



Weltbodentag: Reinholz mahnt zu sorgsamem Umgang mit knapper Ressource

Weltbodentag: Reinholz mahnt zu sorgsamem Umgang mit knapper Ressource
Umweltminister plädiert für breites Bündnis für Flächensparen
Anlässlich des internationalen Tag des Bodens (5. Dezember) hat Thüringens Umweltminister Jürgen Reinholz Kommunen, Unternehmen und private Haushalte aufgefordert, mit der knappen Ressource Boden sorgsamer umzugehen. "Böden sind unsere Lebensgrundlage, sie erfüllen zentrale ökologische Funktionen, dienen unserer Ernährung und Erholung in der freien Natur. Mit einem leichtfertigen Flächenverbrauch schaden wir uns und unseren Nachkommen", sagte Reinholz.
Der Minister kündigte ein breites Aktionsbündnis für Flächensparen an, das in den nächsten Wochen seine Arbeit aufnehmen soll. Im Aktionsbündnis verständigen sich verschiedene Thüringer Ministerien, Naturschutz- und Landnutzer-Verbände, Landgesellschaften sowie regionale Planungsgemeinschaften über ein abgestimmtes Vorgehen.
Nachhaltige Flächenpolitik ist auch eines von sechs Startprojekten, mit denen die Landesregierung die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen will. Ziel des Startprojektes ist es, bis 2020 die Bilanz zwischen der Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke (2011 in Thüringen statistisch 5,1 Hektar pro Tag) und der Rückwidmung für natürliche und naturnahe Zwecke möglichst auszugleichen. Im Rahmen des Startprojekts soll auch in der breiten Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Schutzbedürftigkeit des Bodens geschaffen werden.
Der Weltbodentag, 2002 von der Internationalen Vereinigung der Bodenkundlichen Gesellschaft erstmals ausgerufen, will ebenfalls dieses Bewusstsein schaffen. Die Deutsche und Österreichische Bodenkundlichen Gesellschaften sowie der Bundesverband Boden geben am 5. Dezember jeweils den Boden des (folgenden) Jahres bekannt. Der Boden des Jahres 2013 ist der Plaggenesch, der in Deutschland vor allem in Niedersachsen und Westfalen vorkommt und erst durch menschliche Bodennutzung entstanden ist.
Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie hat den Plaggenesch in ihre Wanderausstellung zum Thema Boden aufgenommen, die anlässlich des Weltbodentags im Foyer des Thüringer Umweltministeriums gezeigt wird. Weitere Informationen finden sich im Internet unter <http://www.tlug-jena.de/de/tlug/umwelthemen/boden/wanderausstellung>

Pressekontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

Firmenkontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

1994 wurden das Landwirtschaftsministerium und das Umweltministerium des Freistaats Thüringen neu strukturiert und zu einem Ministerium zusammengefasst. Das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) ist für die Aufgaben, die es in seiner Bezeichnung führt, zuständig. Es gliedert sich in acht Abteilungen. Gegenwärtig gehören dem Ministerium ca. 390 Mitarbeiter an: Beamte, Angestellte und Arbeiter. Natur, Umwelt und Landwirtschaft sind besonders eng miteinander verbunden. Einerseits können die Ziele von Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege nur mit der Landwirtschaft und Forstwirtschaft erfolgreich verwirklicht werden und andererseits ist ein funktionsfähiger Naturhaushalt unsere Existenzgrundlage. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums gehört eine Reihe von Fachbehörden und Einrichtungen, die u. a. dafür die wissenschaftlichen und fachlichen Zuarbeiten und den Verwaltungsvollzug leisten: - die Thüringer Landesanstalt für Umwelt, - die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, - die Thüringer Landesanstalt für Geologie - die Thüringer Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft - 4 Staatliche Umweltämter - 1 Nationalpark, Naturparke und Biosphärenreservate- 12 Landwirtschaftsämter - 3 Flurneuerungsämter- 54 Forstämter sowie ein Thüringer Oberbergamt und zwei Bergämter.